„Meine Gegner sind die, die sich in der Illusion wiegen, dass Rudolf Steiner bloß ein Dagewesener, nicht auch ein Kommender sei.“

Karl Ballmer

Mitwirkende:

Rüdiger Blankertz, *1947, arbeitete u.a. als Lehrer an verschiedenen Waldorfschulen, lebt als Seminarleiter und Autor in Freiburg und Kempten (Allgäu). www.menschenkunde.com

Thomas Brunner, *1965, Eurythmie-Studium in München und Wien. Bühnenmitglied am *Eurythmeum Stuttgart*. Mitarbeiter im Kulturzentrum *Forum 3*, Briefträger, Aktionskünstler, Waldorflehrer in Kiel und Cottbus, seit 2009 freischaffend. Diverse Publikationen im Kontext Kunst und soziale Frage. Initiator verschiedener Projekte, u.a. *Initiativkonto* im Rahmen der GLS-Bank, *Freie Sommeruniversität*, *Freie Bildungsstiftung*. www.freiebildungsstiftung.de

Martin Cuno, *1963 in Ostfriesland. Unterm dortigen weiten Himmel Bücher von Rudolf Steiner kennen gelernt, daraufhin an verschiedenen Orten die Praxis anthroposophischer Arbeitszusammenhänge. Seit 1996 Klassenlehrer an einer Heilpädagogischen Waldorfschule in Siegen. Ab 1994 gibt er zusammen mit Peter Wyssling eine Reihe von Schriften Ballmers als *Edition LGC* heraus.

Karl Huober, *1949, Studium der Volkswirtschaft und Philosophie, Mitarbeit am *Institut für soziale Gegenwartsfragen* in Berlin, Redakteur bei der *TAZ* von Gründung bis 1980, dann Übernahme und (biologischer) Ausbau des Unternehmens *Huober Brezel*. 1989 Gründung der Firma *ErdmannHAUSER* als Verarbeitungspartner für biologisch-dynamisch arbeitende Landwirte. Vorstandsmitglied *Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller AÖL*.

Manfred Kannenberg-Rentschler, *1942 in Stettin, Industriekaufmann, Diplom-Volkswirt und Ausbilder. Einige Jahre Mitarbeiter am selbständigen *Institut für soziale Gegenwartsfragen* Berlin-Freiburg. 1976 Gründung der *Bücherei für Geisteswissenschaft und Soziale Frage* im Berliner S-Bahnhof Mexikoplatz. Seit deren Übergabe 2007 widmet er sich weltwirtschaftlichen und literarischen Fragen.

Miha Pogačnik, *1949, gestorben 1998 durch die Begegnung mit dem Werk Ballmers. Da jedoch nicht ganz gelungen, weiterhin Geiger und Kulturbotschafter der Republik Slowenien. 1983 Begründung von IDRIART (*Initiative for the Development of Intercultural Relations through the Arts*), Gestaltung zahlreicher interkultureller Kunstfestivals, u.a. in Krisenregionen. Gibt „Art in Business“-Seminare für Führungskräfte weltweit. Projekt im Aufbau: *Makro Instrument Terra Parzival* als Prototyp der entstehenden polyphonen Europäischen Identität.

Hubert Schmidleitner, *1955, lebt seit 1985 in Berlin, Maler und Dozent am *Seminar für Waldorfpädagogik Berlin*.

Peter Wyssling, *1954, Studium der Naturwissenschaften an der Technischen Hochschule in Zürich und Sichtung des schriftlichen Nachlasses Ballmers in Aarau. Aufbau des *Wilhelm Meister Hofes* im französischen Jura, ab 1994 Verlagsvertrag mit dem Staatsarchiv des Kantons Aargau (*Edition LGC*) und Herausgabe von Schriften Ballmers zusammen mit Martin Cuno/Siegen.

Tagungskarte:

35 Euro / ermäßigt 20 Euro
Förderkarte: 50 Euro

Einzelvortrag / Halbtag:
10 Euro / ermäßigt 7 Euro

Kontakt und Voranmeldung:

Clara Steinkellner, Tel: 0178 6152189
clara.steinkellner@sinnewerk.de
www.sinnewerk.de

Veranstalter:
Institut für soziale Dreigliederung
Freie Bildungsstiftung
SinneWerk e.V.

Ort:

Karl Ballmer Saal, SinneWerk
Liegnitzer Str. 15, 10999 Berlin / Kreuzberg

U-Bahn: Schönleinstr. / Görlitzer Bhf.
oder Bus M29 bis Glogauer Straße

Die Welt ist ein Rätsel,
der Mensch ist die Lösung

Karl-Ballmer-Symposium

22. - 24. Februar 2013

Berlin-Kreuzberg

mit Miha Pogačnik, Karl Huober,
Thomas Brunner, Manfred Kannenberg,
Hubert Schmidleitner, Rüdiger Blankertz
Peter Wyssling und Martin Cuno

Karl Ballmer wurde 1891 im schweizerischen Aarau geboren und wandte sich bereits früh der Malerei zu. Die Begegnung mit Rudolf Steiner 1918 wird er später als lebensentscheidend beschreiben – Ballmer war bald intensiv mit der Dornacher Arbeit verbunden und hielt im Oktober 1920 auf Einladung Rudolf Steiners drei Vorträge über Kunst beim ersten Hochschulkurs am Goetheanum. Noch im selben Jahr verließ er Dornach, um sich, wie er es selbst ausdrückte, durch die „Erwerbung eines umfassenden Fundus an Wissen auf philosophischen und sonstigen wissenschaftlichen Gebieten“ die Grundlagen für eine „absolut selbstständige Beurteilung der von Dr. Steiner aufgerollten Erkenntnis- und Wissenschaftsprobleme“ zu erarbeiten. Nach Aufenthalten in Heidenheim, München und Stuttgart ließ sich Karl Ballmer 1922 in Hamburg nieder. Er wurde Mitglied der Hamburger Sezession, und seine Bilder wurden u.a. von Samuel Beckett sehr geschätzt. 1928 begann er mit der Herausgabe der „Rudolf-Steiner-Blätter“ sein öffentliches Eintreten für eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Anthroposophie. 1936 erfolgt ein Berufsverbot als Maler durch die Nazis, bald darauf das erzwungene Exil mit seiner Frau Käthe in die Schweiz. Bis zu seinem Tod 1958 lebte er in bescheidenen Verhältnissen im steten Wechsel zwischen Malerei und Erkenntnisarbeit in Lamone (Tessin).

Das Symposium wird in das Leben und Werk des Künstlers und Denkers Karl Ballmer einführen und die von ihm aufgeworfenen Fragen vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Gegenwart im gemeinsamen Werkstatt-Gespräch bewegen.

Wie hat Ballmer den Ich-Begriff Rudolf Steiners und das darauf gründende Menschenbild aufgefasst? Weshalb hat er sich gegen das physiologische Dogma der „Willensnerven” so resolut ins Zeug gelegt? Weshalb betrachtet er die These, dass es keine „motorischen” Nerven gibt, als Angelpunkt der Weltanschauung Rudolf Steiners?

Karl-Ballmer
(1891-1958)

Programm

Freitag, 22. Februar 2013

19:00 Ankommen, Anmeldung

19:30 Begrüßung durch Andreas Schurack
Musikalische Einleitung mit **Miha Pogačnik**

20:00 **Karl Huober:**
Zu Karl Ballmers Leben und Werk

Samstag, 23. Februar 2013

9:30 Kaffee, Tee, Büchertisch, ...

10:00 Musikalische Einleitung mit **Miha Pogačnik**

Thomas Brunner: *Karl Ballmers Beitrag zu Rudolf Steiners Individualitätsbegriff*

11:45 **Manfred Kannenberg:**
„Der Kapitalist als Schuldner“ – Karl Ballmer zur sozialen Frage

13:00 Mittagspause

15:30 **Hubert Schmidleitner:**
Zum malerischen Werk Karl Ballmers

17:00 **Rüdiger Blankertz:** *«Ärgernis» Karl Ballmer? – Wozu fordert er die «Freunde der Anthroposophie» eigentlich heraus?*

18:30 Pause / Abendimbiss

19:30 Musikalische Einleitung mit **Miha Pogačnik**

Peter Wyssling: *Die Entdeckung des Menschen – Das Welträtsel als Prozess, Karl Ballmer als Vater einer neuen Physik*

Sonntag, 24. Februar 2013

9:00 Kaffee, Tee, Büchertisch, ...

10:00 **Martin Cuno:** *„Glück ist, wenn ich die Sprache der Welt verstehe” – Karl Ballmer als Lesehilfe*

11:00 Offene Gesprächsrunde

12:30 (musikalischer) Abschluss

Verwendete Bilder von Karl Ballmer:
Halbfigur (Selbstbildnis), 1932 / Kopf in Rot, 1930-31 / Figur, 1930